

AHG-AARGAU

Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt Aargau



AHG - Newsletter Dezember 2022

Liebe Leser*innen

Seit 2016 bietet die AHG Gewaltberatungen für Frauen und Männer an. Mit grosser Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, dass die AHG ab dem 1. Januar 2023 zusätzlich zu unserem Angebot das Lernprogramm für gewaltausübende Frauen und Männer anbieten wird.

Dies ist ein weiterer und wichtiger Meilenstein für den Kanton Aargau in der Präventionsarbeit im Bereich Häusliche Gewalt.

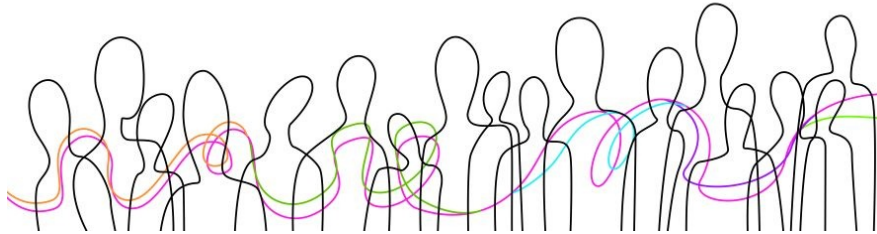
Uns bleibt an dieser Stelle herzlich zu danken - für das wertvolle Engagement, das tatkräftige Handeln und die gute Zusammenarbeit.

Das AHG-Team wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen des neusten Newsletters, frohe Festtage und einen erfolgreichen, glücklichen Start ins neue Jahr!

Herzlich grüsst Sie das Team der Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt.

Claudia Wyss
Stellenleiterin

**Lernprogramm gegen Häusliche Gewalt für
Frauen und Männer ab Januar 2023 im
Kanton Aargau**



Häusliche Gewalt wiederholt sich häufig und nimmt mit der Dauer an Intensität zu. Für eine nachhaltige Beendigung der Gewalt und den effektiven Schutz der Opfer und deren Kinder braucht es eine Verhaltensänderung der gewaltausübenden Person. Ohne fachliche Anleitung gelingt es Täter*innen kaum, sich aus der Gewaltspirale zu befreien, auch wenn sie sich ein Leben ohne Gewalt wünschen. Nur wenige Betroffene organisieren sich ohne Anstoss von aussen professionelle Hilfe, weil sie sich schämen, die Angebote nicht kennen oder ihre familiären Probleme selber lösen wollen.

[AHG Homepage/Lernprogramm](#)

Gewaltberatung ist Opferschutz



Gewaltausübende Personen üben Druck auf ihre Partner*innen aus. Dies zur Erlangung von Macht und Kontrolle. Auch wenn die gewaltausübende Person die Meinung und die Hoffnung hat, dass sie beim nächsten Konflikt auf Gewalt verzichten wird und auch fest davon überzeugt ist, läuft sie immer wieder in die Gewaltfalle. Opfer sind daher einer permanenten Gefahr ausgesetzt wieder geschlagen zu werden. Unsere Erfahrung ist, dass Gewalt, wenn sie vorkommt und nicht unterbunden wird, z.B. durch eine Begleitung in Form einer Gewaltberatung, immer heftiger und bedrohlicher wird. Bisweilen sogar lebensgefährlich. Auch wenn die gewaltausübende Person der festen Ansicht ist, nie jemanden schwer verletzen oder töten zu können, so nimmt sie mit ihren Gewalthandlungen in Kauf, dass etwas Schlimmeres passieren könnte: Ein Stossen kann zur einem unkontrollierten Umfallen des Opfers führen. Es ist reine Glücksache, ob sich das Opfer beim Stürzen nur leicht verletzt oder aber den Kopf an einer Kante eines Möbels anschlägt, welches zu schweren Schädelverletzungen oder Schädel-Hirn-Traumas führen kann. Gewalt muss ernst genommen werden, auch wenn es sich vermeintlich nur um Schubsen oder Stossen handelt. Ein Stossen ist für uns Anlass genug mit einer gewaltausübenden Person in einen Prozess zur Verhaltens- und Bewertungsänderung einzusteigen. Denn „dumm gelaufen“ gibt es bei uns nicht. Der Täter/die Täterin nimmt in Kauf, dass etwas Schlimmes

passieren kann.

Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem eigenen gewalttätigen Verhalten dient dem Schutz des Opfers und der Kinder, die die Situation mit ansehen müssen. Das ist unsere Motivation mit gewaltausübenden Personen zu arbeiten und ihnen gegenüber eine klare Haltung der Nulltoleranz einzunehmen. Gewalt ist nie in Ordnung und löst keine Probleme. Der Schutz der Opfer steht bei uns, nicht nur bei der Opfer-, sondern auch bei der Gewaltberatung an erster Stelle. Und das ist ja auch im Sinne der gewaltausübenden Person. Sie möchte nicht, dass ihre Liebsten verletzt werden und ein Leben in Angst führen müssen

Präventions-Zeichentrickfilme des Vereins Patouch



Dank der finanziellen Unterstützung des Amtes für Gleichstellung und Familie des Kantons Wallis sind die Präventions-Zeichentrickfilme des Vereins Patouch jetzt auch auf Deutsch erhältlich. Sie behandeln wichtige Themen im Kampf gegen Gewalt und richten sich an Kinder, Lehrkräfte, Eltern und Fachpersonen. Dauer: ca. 1,5 Minuten, Sprachen: Hochdeutsch und Französisch.

Die Videoclips sind auf der Internetseite von Patouch oder auf youtube zu finden. Auf der Internetseite erfährt man auch Näheres über den Verein Patouch.

Patouch

Klient*innen Feedback & Erfahrungsbericht einer Beraterin



"Er hatte es wieder getan und schlimmer als zuvor. Ich sass da und wusste,

dass ich alleine nicht mehr aus dieser Gewaltspirale heraus kommen würde. Im Internet stiess ich bei meiner Suche auf die AHG-Aargau und rief gleich an, bevor mich der Mut wieder zu verlassen drohte. Heute, nach drei Monaten, gratuliere ich mir zu diesem Schritt. Meine Betreuerin hat mich Schritt für Schritt, liebevoll und mit stetem Blick nach vorne zurück ins Leben geholt. Ich bin ihr dafür zutiefst dankbar. Und: Ich bin nicht allein."

Kaum hatte ich auf «Anrufen» gedrückt, nahm die Klientin bereits das Telefon ab. Ich stellte mich und das Angebot der AHG vor und erhielt eine freundliche und klare Antwort: Aktuell brauche sie keine Unterstützung. Gerne bot ich ihr an, sich allenfalls wieder zu melden, sollte sie doch das Gefühl haben, ein Gespräch würde ihr guttun.

Und plötzlich – ganz unverhofft – beginnt sie zu erzählen.

Zuerst von ihrer eigenen Geschichte, ihren Träumen, Zielen und Hoffnungen. Sie selbst benennt ihr modernes Denken, welches in ihrem Herkunftsland nicht typisch sei, was auch mir direkt auffällt. Gerade dieses moderne Denken führe immer wieder zu Konflikten mit ihrem Mann, welcher die konservativen, traditionellen Werte vertritt. Die aktuelle Situation sei schwierig und sie habe in letzter Zeit mehr und mehr realisiert, dass es eine Veränderung braucht; nicht nur für sich, sondern vor allem auch für ihre Kinder. Sie sei momentan sehr bemüht, mit ihrem Mann in den Dialog zu treten, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen, was sich aber zurzeit noch schwierig gestaltet. Dennoch wird sie es weiter versuchen und ansonsten selbstständig Entscheidungen treffen.

Das gesamte Gespräch, welches dann doch knapp eine Stunde dauerte, gestaltete sich sehr angenehm. Wir waren schnell in einem guten Gesprächsflow und ich merkte, wie sich die Klientin mir gegenüber nach und nach öffnete. Ich war beeindruckt von ihrer Stärke, besonders nach der Erzählung ihrer eigenen Geschichte, was ich ihr auch sagte.

Beim Abschluss des Gesprächs sagte mir die Klientin, sie hätte anfangs – als ich erklärte, warum ich anrufe – gar nicht mit mir reden wollen, da sie eigentlich nicht mit fremden Personen über ihre Probleme sprechen möchte. Meine sympathische Stimme hätte sie dann aber umgestimmt und sie sei sehr froh darum.

Veranstaltungen & Empfehlungen



25. November bis 10. Dezember 2022

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Vom 25. November bis am 10. Dezember treten alljährlich über 100 Organisationen an die Öffentlichkeit und machen sich stark gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Die Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» findet weltweit in 187 Ländern statt. In der Schweiz werden die Aktionstage seit 2007 von der feministischen Friedensorganisation cfd koordiniert.

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

35. Lenzburger Frauentagung 2023

Mut zum Glück

An der 35. Lenzburger Frauentagung widmen wir uns diesem Tagungsthema.
Hauptreferentin:

Milena Haller, Chanson-Sängerin & CEO Macherinnen Schweiz

Datum: Samstag, 21. Januar 2023

Ort: wbz Lenzburg

Frauenzentrale Aargau

«Ich doch nicht.» Ein Kurzdokumentarfilm über Häusliche Gewalt.

Der Kurzdokumentarfilm «Ich doch nicht.» erklärt, was Häusliche Gewalt ist und zeigt Handlungsoptionen und Hilfsstellen auf. Betroffene und Fachpersonen kommen zu Wort. Er wird gratis verfügbar sein und ist unter anderem für Schulen konzipiert.

«Ich doch nicht.»

Petition: Schutzunterkünfte für Betroffene von Häuslicher Gewalt gewährleisten!

Die Anzahl der qualifizierten Schutzplätze für von Gewalt betroffene Frauen ist seit vielen Jahren ein Thema. Die Schweiz hat sich im Rahmen der Istanbul-Konvention verpflichtet, genügend Plätze zu schaffen. Nun engagieren sich junge Menschen dafür.

Im Kanton Aargau und Solothurn haben die beiden JUSO eine Petition, bzw. einen Volksauftrag gestartet. Schaut es euch an, macht mit, leitet es weiter. Helft mit, damit die Schweiz genügend Schutzplätze schafft und auch finanziert!

PETITION: SCHUTZUNTERKÜNFTE FÜR
BETROFFENE VON HÄUSLICHER GEWALT

Personelles

Mit grosser Dankbarkeit verabschieden wir uns von Isabelle Holder, welche die AHG 10 Jahre geleitet und anschliessend weiterhin als Beraterin tatkräftig unterstützt hat. Dank ihrem grossen Einsatz und ihrem Engagement konnte Isabelle Holder im Bereich der Häuslichen Gewalt viel erreichen. Wir danken ihr für ihre geleistete Pionierarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Giuliana Carello wird ab Februar 2023 neu als Beraterin bei der AHG tätig sein. Wir heissen Frau Carello herzlich willkommen.

Bei Silja Lorenz, welche bis Ende Januar 2023 als Stellvertreterin bei der AHG arbeitet, möchten wir uns ganz herzlich für ihre Unterstützung und ihre wertvolle Arbeit bedanken.

Follow Us:



Anlaufstelle gegen Häusliche
Gewalt
Ziegelrain 1
5000 Aarau

Telefon 062 550 20 20
info@ahg-aargau.ch
www.ahg-aargau.ch



AHG-AARGAU
Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt Aargau



Sie möchten keine Post mehr von uns erhalten? Klicken Sie hier, um sich von unserem Newsletter abzumelden

[click here to unsubscribe.](#)